

1888 - 1973

* 25.11.1888 in Flims (GR), † 31.1.1973 in Bern. Bürger von Triesenberg und Seewis (GR). Sohn von Johann Beck (Holzhändler) und Dorathe geb. Held. ∞ 1935 Nelly Ackermann, 2 Kinder. Aufgewachsen in Tamins (GR), Studium der Rechtswissenschaft in Zürich, Paris und Bern. 1916 Dr. iur., 1918 Habilitation, Privatdozent an der Uni Bern. 1919–1933 Geschäftsträger der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern. 1920 vertrat er Liechtenstein anlässlich der Beitrittsverhandlungen zum Völkerbund in Genf. 1922–1930 Präsident des Obersten Gerichtshofs und 1925–1930 Präsident des Staatsgerichtshofs. Wiederholt Gutachter und juristischer Berater der liechtensteinischen Regierung. 1933 Aufhebung der liecht. Gesandtschaft in Bern. Ab 1933 ausserordentlicher Professor für schweizerisches und internationales Privatrecht an der Universität Bern und Adjunkt in der Justizabteilung der schweizerischen Bundesverwaltung.

Literatur: HLFL; HLS; Bucher: Familienchronik Triesenberg Bd. 2, S. 200–203

GND: 1048587401

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	15.01.1919	Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck
Quellenedition 1900-1930	18.01.1919	Die Christlich-soziale Volkspartei veröffentlicht ein Parteiprogramm
Quellenedition 1900-1930	03.02.1919	Prinz Karl schlägt Fürst Johann II. vor, Liechtenstein solle sich um eine Einladung zur Pariser Friedenskonferenz bemühen
Quellenedition 1900-1930	28.02.1919	Die liechtensteinischen Ziele für die Verhandlungen an der Pariser Friedenskonferenz
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Prinz Eduard erteilt Emil Beck Instruktionen für die angestrebte Teilnahme Liechtensteins an der Pariser Friedenskonferenz, insbesondere hinsichtlich der Sequestration fürstlicher Besitzungen in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1900-1930	23.04.1919	Prinz Eduard bittet den französischen Gesandten in Wien, Henri Allizé, sich dafür einzusetzen, dass Liechtenstein zur Pariser Friedenskonferenz eingeladen wird
Quellenedition 1900-1930	14.05.1919	Prinz Eduard verhandelt mit tschechoslowakischen Regierungsstellen über die Bodenreform, die Schaffung einer Zentralkommission für die fürstlichen Besitzungen in der Tschechoslowakei und über die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	17.05.1919	Prinz Eduard, liechtensteinischer Gesandter in Wien, legt der Regierung seine Vorstellungen über den Aufgabenkreis der Gesandtschaft dar
Quellenedition 1900-1930	20.05.1919	Ein oppositioneller Liechtensteiner bedauert, dass Liechtenstein nicht zur Pariser Friedenskonferenz eingeladen wurde, und fordert für die Liechtensteiner das Selbstbestimmungsrecht
Quellenedition 1900-1930	23.05.1919	Charles-Daniel Bourcart, Schweizer Gesandter in Wien, nimmt Stellung zum Wunsch Liechtensteins nach einer Annäherung an die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 2)
Quellenedition 1900-1930	26.06.1919	Prinz Eduard informiert Landesverweser Prinz Karl über den aktuellen Stand der Frage der Errichtung einer Gesandtschaft in Bern sowie über den Entwurf des Friedensvertrags zwischen den Siegermächten und Österreich
Quellenedition 1900-1930	16.07.1919	Im „Liechtensteiner Volksblatt“ wird vor der „Verjudung“ des Landes durch Finanzeinbürgerungen gewarnt
Quellenedition 1900-1930	19.07.1919	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass die Schweiz in der Akkreditierung lediglich eines Geschäftsträgers keine Zurücksetzung sehe
Quellenedition 1900-1930	05.08.1919	Die Regierung ersucht die Schweiz, Emil Beck als liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern anzuerkennen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	08.08.1919	Die Regierung ersucht die liechtensteinische Gesandtschaft, mit der italienischen Delegation in Bern eine Vereinbarung über die Viehausfuhr gegen Kompensationen zu treffen
Quellenedition 1900-1930	12.08.1919	Liechtenstein kündigt den Zollvertrag mit Österreich
Quellenedition 1900-1930	12.08.1919	Prinz Eduard, Gesandter in Wien, berichtet der Regierung, dass er der österreichischen Regierung die Aufkündigung des Zollvertrags mitgeteilt hat
Quellenedition 1900-1930	02.10.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien ersucht die liechtensteinische Regierung um einen förmlichen Auftrag in der Frage der diplomatischen Vertretung des Fürstentums durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über die Verhandlungen mit dem tschechoslowakischen Aussenminister Edvard Beneš betreffend die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	21.10.1919	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern Emil Beck ersucht Bundesrat Felix Calonder, Chef des Eidgenössischen Politischen Departements, die Schweiz möge die Vertretung der liechtensteinischen Interessen in jenen Ländern übernehmen, wo Liechtenstein keine eigene Vertretung unterhält
Quellenedition 1900-1930	24.10.1919	Die Schweiz schlägt Liechtenstein die Einsetzung einer gemischten Kommission vor, die die Frage der von Liechtenstein gewünschten Wirtschaftsverträge mit der Schweiz prüfen soll
Quellenedition 1900-1930	30.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, empfiehlt die Akkreditierung eines eigenen liechtensteinischen Vertreters in Paris
Quellenedition 1900-1930	06.11.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über eine Unterredung mit dem schweizerischen Gesandten Charles-Daniel Bourcart betreffend die liechtensteinische Interessenvertretung im Ausland, insbesondere in Paris, durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.11.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern berichtet über die internationale Vorgangsweise bei der Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung im Ausland durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	01.12.1919	Der designierte liechtensteinische Generalkonsul für die Schweiz, Walter F. Probst, beklagt missbräuchliche Einbürgerungen in Liechtenstein, namentlich von Juden, Schiebern und Kriegsgewinnlern sowie von Deserteuren und Refraktären
Quellenedition 1900-1930	10.12.1919	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, orientiert die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien, dass eine Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl durch die Schweiz nicht in Betracht kommt
Quellenedition 1900-1930	12.12.1919	Die Staatenwelt nimmt die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung durch die Schweiz zur Kenntnis
Quellenedition 1900-1930	20.12.1919	Das Eidgenössische Politische Departement zeigt sich irritiert über das Zögern Liechtensteins, die vom Fürstentum gewünschten Verhandlungen über Wirtschaftsverträge mit der Schweiz aufzunehmen
Quellenedition 1900-1930	06.01.1920	Briefwechsel zwischen Fürst Johann II. und dem Schweizer Bundespräsidenten Giuseppe Motta betreffend die Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins im Ausland durch die Schweiz (1)
Quellenedition 1900-1930	08.01.1920	Prinz Eduard nimmt Stellung zu den geplanten Verhandlungen über den Abschluss von Wirtschaftsverträgen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	Vertreter der Schweiz und Liechtensteins besprechen die Möglichkeit eines Zoll-, Justiz- und Postvertrages zwischen der Schweiz und Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	15.02.1920	Vor dem Hintergrund der drohenden Bodenreform in der Tschechoslowakei ersucht die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern die schweizerische Regierung um Intervention in London, Paris und Rom
Quellenedition 1900-1930	16.02.1920	Liechtenstein ersucht die Schweiz, Verhandlungen über den Abschluss eines Zollvertrags aufzunehmen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Verfassungsentwurf des Prinzen Karl von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	10.03.1920	Liechtenstein schlägt der Schweiz die Modalitäten für die Interessenvertretung des Fürstentums im Ausland vor, insbesondere für die Passausstellung an liechtensteinische Staatsbürger durch schweizerische Vertretungen
Quellenedition 1900-1930	20.03.1920	Gustav Schädler erkundigt sich im Landtag, weshalb die neue Verfassung noch nicht vorliegt
Quellenedition 1900-1930	01.04.1920	Die Regierung weist die Gesandtschaft in Bern ein, sich bei den schweizerischen Behörden für Einreisebewilligungen für liechtensteinische Arbeiter in die Schweiz einzusetzen
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard teilt Prinz Karl seine Meinung zu dessen Verfassungsentwurf mit
Quellenedition 1900-1930	04.05.1920	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, ersucht um Sondierung, ob die Schweiz eine Gesandtschaft in Prag errichtet und ob sie bereit ist, die liechtensteinische Interessenvertretung in der Tschechoslowakei zu übernehmen
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Die massgebenden Politiker Liechtensteins kommen auf Einladung von Prinz Johannes zu einer Konferenz über die Peerfrage zusammen
Quellenedition 1900-1930	12.06.1920	Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck (1)
Quellenedition 1900-1930	16.06.1920	Emil Beck teilt dem schweizerischen Postdepartement mit, dass Liechtenstein mit dem Entwurf des Postvertrags grundsätzlich einverstanden ist
Quellenedition 1900-1930	20.06.1920	Prinz Eduard erstattet dem Landesverweser Karl von Liechtenstein verschiedene Vorschläge betreffend die diplomatische Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl
Quellenedition 1900-1930	08.07.1920	Prinz Eduard äussert sich zum Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck
Quellenedition 1900-1930	11.07.1920	Prinz Eduard informiert die Regierung, dass er Emil Beck beauftragt habe, Liechtenstein beim Völkerbund anzumelden
Quellenedition 1900-1930	14.07.1920	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern orientiert die liechtensteinische Regierung darüber, welche Staaten der Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins durch die Schweiz zugestimmt haben
Quellenedition 1900-1930	14.07.1920	Liechtenstein ersucht um Aufnahme in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	04.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (1)
Quellenedition 1900-1930	07.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (2)
Quellenedition 1900-1930	20.08.1920	Julius Landmann berät Prinz Karl von Liechtenstein in Bezug auf die geplante Bankgründung
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	13.09.1920	Fürst Johann II. revidiert auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" seine Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Entschliessungen von Fürst Johann II. in den "Schlossverhandlungen" (Fassung vom 15.9.1920)
Quellenedition 1900-1930	22.09.1920	Die "Oberrheinischen Nachrichten" verteidigen die Ergebnisse der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	12.11.1920	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass der Postvertrag mit der Schweiz unterzeichnet wurde

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	22.11.1920	Der Völkerbund richtet an Liechtenstein vier Fragen zur Prüfung des liechtensteinischen Aufnahmegesuchs
Quellenedition 1900-1930	25.11.1920	Regierungschef Josef Peer drängt auf eine Beschleunigung der Verhandlungen über einen Zollvertrag mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.11.1920	Liechtenstein beantwortet die vier Fragen des Völkerbunds zur Prüfung des liechtensteinischen Aufnahmegesuchs
Quellenedition 1900-1930	29.11.1920	Emil Beck berichtet über die Verhandlungen betreffend die Aufnahme Liechtensteins in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	02.12.1920	Emil Beck informiert die Regierung über den Stand der Verhandlungen über einen Zollvertrag mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	20.12.1920	Emil Beck informiert die Gesandtschaft Wien über die Ablehnung des liechtensteinischen Gesuchs um Aufnahme in den Völkerbund
Quellenedition 1900-1930	03.01.1921	Prinz Eduard ermahnt Emil Beck, seinen gesellschaftlichen und repräsentativen Pflichten als Diplomat nachzukommen
Quellenedition 1900-1930	25.02.1921	Die fürstliche Zentralkommission kritisiert die zögerliche und widersprüchliche Vorgangsweise in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Der Wiener Völkerrechtsprofessor Leo Strisower erstattet ein Rechtsgutachten über die Souveränität des Fürstentums Liechtenstein und des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	22.03.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Das Schweizerische Politische Departement hat "grosse Bedenken" gegen die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	12.04.1921	Die von Oswald Kinde geführte liechtensteinische Arbeitsnachweisstelle schätzt, dass ca. 250 liechtensteinische Bauarbeiter in die Schweiz einreisen wollen
Quellenedition 1900-1930	15.04.1921	Die Regierung ersucht den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, um Intervention zwecks Zulassung von etwa 250 liechtensteinischen Bauarbeitern in der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	20.04.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die generelle Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag
Quellenedition 1900-1930	18.05.1921	Emil Beck, Geschäftsträger in Bern, berichtet der Regierung über seine Bemühungen um Einreisebewilligungen in die Schweiz für liechtensteinische Arbeiter
Quellenedition 1900-1930	19.05.1921	Der tschechoslowakische Aussenminister Edvard Beneš lehnt gegenwärtig die liechtensteinische Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz ab
Quellenedition 1900-1930	19.05.1921	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass der schweizerische Bundesrat den Entwurf des Zollvertrags an das Volkswirtschaftsdepartement zurückgewiesen habe
Quellenedition 1900-1930	20.05.1921	Regierungschef Josef Ospelt unterstützt die Eingabe des Liechtensteinischen Arbeiterverbandes an Fürst Johann II. um die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und schlägt die Finanzierung von Strassenbauarbeiten vor
Quellenedition 1900-1930	13.07.1921	Das Schweizerische Politische Departement erteilt Auskünfte über Victor Kaplan, der als liechtensteinischer Honorar-Legationsrat für Prag vorgesehen ist
Quellenedition 1900-1930	21.07.1921	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision schweizerischem Recht widersprechen
Quellenedition 1900-1930	28.07.1921	Das Schweizerische Politische Departement lehnt die Übernahme der diplomatischen Interessenvertretung für Liechtenstein in Prag weiterhin ab
Quellenedition 1900-1930	03.08.1921	Emil Beck und Victor Kaplan erstatten Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	07.09.1921	Das Eidgenössische Veterinäramt erteilt die Bewilligung zur Durchfuhr von liechtensteinischem Vieh nach Italien
Quellenedition 1900-1930	27.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt erhebt Einwände gegen den Entscheid der Kabinettskanzlei, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben
Quellenedition 1900-1930	06.10.1921	Die Kabinettskanzlei rechtfertigt den Beschluss, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben
Quellenedition 1900-1930	04.11.1921	Regierungschef Josef Ospelt drängt auf eine Beschleunigung der Verhandlungen über den Zollvertrag mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	14.11.1921	Die Regierung unterbreitet dem Landtag einen Gesetzentwurf gegen Kredit- und Sachwucher
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	Der fürstliche Kabinettsdirektor Josef Martin erstattet Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	11.01.1922	Der Liechtensteinische Arbeiterverband und drei Politiker aus beiden Parteien richten Forderungen zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit an die Regierung
Quellenedition 1900-1930	04.02.1922	Emil Beck übermittelt der Regierung den Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	24.03.1922	Der Liechtensteinische Arbeiterverband ersucht den Landtag um Übernahme der Liechtensteinischen Arbeitsnachweisstelle durch das Land oder zumindest um eine Subvention für die Arbeitsnachweisstelle
Quellenedition 1900-1930	29.03.1922	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, nimmt Stellung zur Gültigkeit der von Roedle-Hilsenbek, Vogt-Sprecher und Quaderer-Lehmann eingegangenen Ehen
Quellenedition 1900-1930	31.05.1922	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern teilt der Regierung mit, dass 50 Maurer Arbeit in der Schweiz finden könnten
Quellenedition 1900-1930	22.06.1922	Die Regierung beschwert sich beim Liechtensteinischen Arbeiterverband, dass lediglich elf Liechtensteiner zur Arbeitsaufnahme in die Schweiz ausgereist seien
Quellenedition 1900-1930	19.07.1922	Liechtenstein nimmt Stellung zum Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	29.07.1922	Die italienische Gesandtschaft in Bern orientiert die liechtensteinische Gesandtschaft, dass die Einfuhr von liechtensteinischem Vieh nunmehr bewilligungsfrei sei
Quellenedition 1900-1930	14.10.1922	Die "Oberrheinischen Nachrichten" kündigen an, den Rechenschaftsbericht der Regierung zu veröffentlichen
Quellenedition 1900-1930	20.11.1922	Der Landtag behandelt den Gesetzentwurf zum Sachenrecht
Quellenedition 1900-1930	21.11.1922	Der Landtag behandelt und genehmigt den Gesetzentwurf zum Sachenrecht
Quellenedition 1900-1930	18.01.1923	Die Schweiz übermittelt Liechtenstein den zweiten Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	02.02.1923	Emil Beck kommentiert zuhanden der Regierung den zweiten bzw. definitiven Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	10.02.1923	Das neue Sachenrecht wird der Öffentlichkeit vorgestellt
Quellenedition 1900-1930	13.03.1923	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern Emil Beck teilt dem Eidgenössischen Politischen Departement mit, dass die liechtensteinische Regierung den Änderungen im neuen Entwurf für einen Zollvertrag zustimmt
Quellenedition 1900-1930	24.05.1923	Emil Beck berichtet dem Landtag über die Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	28.05.1923	Landesvikar Johann Baptist Büchel protestiert im Namen der liechtensteinischen Priesterkonferenz bei der Regierung gegen die Anerkennung der von Heinrich Nutt mit Rosa geb. Schellenberg in der Schweiz geschlossenen Zivilehe in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	24.07.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei ersucht die Gesandtschaft in Bern um inoffizielle Sondierungen zwecks Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	29.08.1923	Emil Beck versucht, die Argumente des Werdenbergischen Initiativkomitees gegen den liechtensteinischen Zollanschluss zu widerlegen
Quellenedition 1900-1930	25.10.1923	Landesvikar Johann Baptist Büchel betont, dass die Entscheidung über die Gültigkeit von Ehen nicht dem F.L. Landgericht, sondern der katholischen Kirche zugewiesen werden muss
Quellenedition 1900-1930	11.12.1923	Emil Beck berichtet der Regierung über die Resultate der Verhandlungen mit der Schweiz über ein Fremdenpolizeiabkommen
Quellenedition 1900-1930	26.12.1923	Der Schweizerische Bundesrat genehmigt die Vereinbarung vom 28. Dezember 1923 zwischen der Schweiz und Liechtenstein über die Regelung der fremdenpolizeilichen Beziehungen
Historische Rechtsquellen	28.12.1923	Vereinbarung zwischen der Schweiz und Liechtenstein über die Regelung der fremdenpolizeilichen Beziehungen
Quellenedition 1900-1930	09.02.1924	Die Regierung erklärt gegenüber Alt-Landesvikar Johann Baptist Büchel, dass sie die Kompetenzen der katholischen Kirche in Ehesachen nicht einzuschränken gedenkt
Quellenedition 1900-1930	05.06.1924	Das Fürstentum Liechtenstein wird dem Eidgenössischen Fabrikinspektorat des IV. Kreises mit Sitz in St. Gallen zugeteilt
Quellenedition 1900-1930	11.12.1924	Der Schweizer Bundesrat gesteht Liechtenstein in Abweichung von der eidgenössischen Fabrikgesetzgebung mehr als 8 gesetzliche Feiertage pro Jahr zu
Quellenedition 1900-1930	28.02.1925	Wilhelm Beck und Emil Beck kommentieren den Gesetzentwurf zum Personen- und Gesellschaftsrecht
Quellenedition 1900-1930	01.11.1925	Kurzer Bericht über die Revision des Personen- und Gesellschaftsrechts von Wilhelm Beck und Emil Beck
Quellenedition 1900-1930	11.11.1925	Die Finanzkommission des Landtags begründet den Gesetzentwurf über den Staatsgerichtshof
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei verlassen den Landtagssaal, da die Abgeordneten der Volkspartei die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat verweigern
Quellenedition 1900-1930	08.04.1927	Die Regierung erstattet dem Landtag und der Öffentlichkeit einen umfangreichen Bericht über das Scheitern der Klassenlotterie in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	06.05.1927	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, befürwortet den Beitritt Liechtensteins zum Ständigen Internationalen Gerichtshof
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1900-1930	16.10.1927	Der Vaduzer Hofkaplan Alfons Feger spricht im Auftrag der liechtensteinischen Regierung beim österreichischen Bundeskanzler Ignaz Seipel wegen der Weiterführung der Eisenbahnlinie von Schaan über Vaduz, Triesen und Balzers nach Sargans vor
Quellenedition 1900-1930	27.10.1927	Der Schweizer Bundesrat lehnt die Verlegung des Anschlussbahnhofes von Buchs nach Sargans sowie die Realisierung einer Eisenbahnlinie von Schaan über das liechtensteinische Oberland nach Sargans ab
Quellenedition 1928-1950	07.04.1928	Prinz Alois beschwert sich, dass die Filme "Panzerkreuzer Potemkin" und "Sacco und Vanzetti" in Liechtenstein gezeigt werden sollen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	07.05.1928	Alfons Kranz und Ferdi Risch, der FBP nahe stehende Mitglieder der Untersuchungskommission des Landtags zur Klassenlotterie, legen dem Landtag einen Minderheitenbericht vor
Quellenedition 1928-1950	06.10.1928	Die liechtensteinische Steuerverwaltung spricht sich für die stempelsteuerrechtliche Verselbständigung von der Schweiz aus
Quellenedition 1900-1930	18.10.1928	Die der Volkspartei nahestehenden Benedikt Negele, Arnold Hoop und Wilhelm Ritter erstatten dem Landtag ihren Untersuchungsbericht zur Klassenlotterie
Quellenedition 1928-1950	19.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Einsegnungsfeierlichkeiten für Fürst Johann II. in Feldsberg
Quellenedition 1928-1950	25.06.1929	Der Landtag lehnt die Auszahlung einer Gratifikation an Emil Beck, den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern, ab
Quellenedition 1928-1950	08.03.1930	Das Eidgenössische Finanzdepartement fordert die Zurücknahme der liechtensteinischen Silbermünzen
Quellenedition 1928-1950	20.08.1930	Der Schweizer Bundesrat schlägt der liechtensteinischen Regierung den Umtausch der liechtensteinischen Silbermünzen gegen schweizerische Silbermünzen vor
Quellenedition 1928-1950	18.11.1930	Die Regierung ersucht Fürst Franz I. um Vorsanktion des Gesetzentwurfes betreffend die Ausgabe von Goldmünzen
Quellenedition 1928-1950	25.11.1930	Der Landtag debattiert über die Tätigkeit und das Gehalt des liechtensteinischen Legationsrates Emil Beck in Bern
Quellenedition 1928-1950	29.12.1930	Der Landtag befasst sich mit den Kosten der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	31.12.1930	Regierungschef Josef Hoop ersucht Fürst Franz I. von Liechtenstein um die Wahlbestätigung für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Staatsgerichtshofes
Quellenedition 1928-1950	18.11.1931	Das Eidgenössische Finanzdepartement äussert sich zum Goldbezug und zur Goldprägung durch Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	01.01.1932	Geschäftsträger Emil Beck berichtet über die Tätigkeit der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	17.09.1932	Liechtenstein ersucht die Schweiz, die Wegweisung von Johannes Ude auf die Kantone St. Gallen und Graubünden auszudehnen
Quellenedition 1928-1950	11.11.1932	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern fragt bei der Regierung an, ob am Redeverbot für Johannes Ude festgehalten werden soll
Quellenedition 1928-1950	15.11.1932	Der Landtag befasst sich mit der Provision für Emil Beck, den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern
Quellenedition 1928-1950	12.01.1933	Die Schweiz teilt Liechtenstein mit, dass alle von der Schweiz abgeschlossenen Clearingabkommen auch in Liechtenstein Geltung haben
Quellenedition 1928-1950	27.01.1933	Der Schweizer Bundespräsident Edmund Schulthess äussert sich zur geplanten Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	22.03.1933	Der Landtag berät über die Auflösung der Gesandtschaft in Bern und die Abfindung für Geschäftsträger Emil Beck
Quellenedition 1928-1950	23.03.1933	Der Landtag beschliesst die Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	04.04.1933	Die Schweiz drängt Liechtenstein zu einer einheitlichen fremdenpolizeilichen Praxis bei der Einreise von Juden
Quellenedition 1928-1950	14.09.1933	Regierungschef Josef Hoop orientiert den ehemaligen Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, über dessen Abfertigung durch das Land und den Fürsten
Quellenedition 1928-1950	24.04.1937	Der Landtag beschliesst nach kontroverser Debatte u.a. die Einholung zweier Rechtsgutachten zum Vorgehen des Regierungschefs Josef Hoop in der "Spitzelaffäre"
Quellenedition 1928-1950	25.06.1946	Der Landtag beschliesst, vor der Genehmigung des Washingtoner Abkommens weitere Erkundigungen in Bern einzuholen